

Hinweise für den Einbau von Kleinkläranlagen

1. Bei Lieferung der Anlage gilt die Einbauzeichnung (Typenblatt) auf der Vorderseite. Die darin angegebenen Maße sind zu beachten. Vergleichen sie sofort die Lieferung mit den angegebenen Bestandteilen.
2. Sorgen sie dafür, dass das richtige Gehänge auf der Baustelle verwendet wird. Die Ketten oder Seile dürfen nicht zu kurz sein und sollten mindestens unter 45° , besser mit 60° ansteigen.
3. Die Baugrube ist auf die erforderliche Tiefe mit entsprechendem Arbeitsraum auszuheben, eventuell 5-10 cm tiefer (Aussendurchmesser + ca. 70 cm) und zu sichern.
4. Der Schachtring mit Boden ist in ein eben vorbereitetes Sandbett von 5-10 cm Stärke zu versetzen. Es dürfen keine größeren Steine darin enthalten sein. Bei nicht gewachsenem bzw. nicht besonders tragfähigen Boden ist eine Sauberkeitsplatte in Beton C 12/15 herzustellen. Das Bodenteil der Anlage soll in ein frisches Mörtelbett versetzt werden. Bei Grundwasserstand sind besondere Maßnahmen gegen Auftrieb vorzunehmen.
5. Die Kläranlagenteile werden mit einem Gehänge in die Baugrube abgesenkt und eingebaut. Nut und Falz der Kläranlagenteile sind vor dem Einbau zu reinigen, anzufeuchten und auf Zementmörtel, oder geeignetem Dichtungsmittel zu versetzen. Die Fugen sind sorgfältig innen und aussen zu behandeln.
6. Das Zulaufrohr muss über die Innenwand der 1. Kammer mindestens 50 mm hinausragen. Der Mindestdurchmesser vom Zu- und Ablauf beträgt 150 mm.
7. Die Kläranlage ist bis zum Überlauf gleichmäßig mit Wasser zu füllen und mindestens einen Tag auf Dichtheit zu beobachten. Erst dann kann mit dem Verfüllen der Baugrube begonnen werden.
8. Die Kläranlage ist lagenweise mit losem Material zu hinterfüllen und zu verdichten.
9. Der Standort der Kläranlage ist so zu wählen, dass eine einwandfreie Leerung, Wartung und Unterhaltung möglich ist. Die Abdeckungen der Anlagen müssen dauerhaft, verkehrssicher und so beschaffen sein, dass Gefahren nicht entstehen können.